

Asset Management

Leitfaden zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAIs)

April 2024

Version 2.0 (für professionelle und nicht professionelle Anleger)

Hinweis: Diese Übersetzung dient nur zu Informationszwecken. Das rechtsverbindliche Dokument ist die englischsprachige Originalfassung („User Guide on Principal Adverse Impacts (PAIs)“).



HSBC

Opening up a world of opportunity



PUBLIC

PUBLIC

Inhalt

1.	Was sind PAIs?	2
2.	Annahmen/Ansätze für die PAI-Berechnung:	3
3.	Erläuterung der PAIs (aus Template für die Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen in Anhang 1)	6

1. Was sind PAIs?

Als wichtige nachteilige Auswirkung (Principal Adverse Impact, „PAI“) wird ein negativer Effekt einer Anlageentscheidung oder Anlageberatung auf Nachhaltigkeitsfaktoren, wie Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Beachtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung bezeichnet. Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater sind gemäß der Offenlegungsverordnung („SFDR“) unter anderem zur Bereitstellung der erforderlichen PAI-Informationen verpflichtet.

Entsprechend den Anforderungen der SFDR müssen Finanzmarktteilnehmer in Europa über eine festgelegte Liste von PAI-Indikatoren berichten. Diese Liste umfasst 18 verpflichtende Indikatoren (14 für Emittenten auf Unternehmensebene, 2 speziell für staatliche und supranationale Emittenten und 2 für Emittenten aus dem Immobiliensektor) sowie mehr als 40 optionale Indikatoren, die zusätzliche Umwelt- und Sozialfaktoren abdecken.

HSBC Asset Management hat entschieden, die beiden folgenden optionalen PAI in der PAI-Berichterstattung zu berücksichtigen:

- ◆ Optionale Umwelt-PAI 4 – Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen
- ◆ Optionale Sozial-PAI 9 – Fehlende Menschenrechtspolitik

Gemäß SFDR müssen PAIs auf die folgende Weise offengelegt werden:

1. Offenlegung auf Ebene des Produkts (Artikel 7 SFDR) – Für alle Produkte, die unter die SFDR fallen, legt in Deutschland die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) im Verkaufsprospekt offen, ob und wie PAIs im Anlageansatz berücksichtigt werden. Die regelmäßigen Berichte werden jährlich auf Grundlage des Geschäftsjahresende des Fonds erstellt.
2. Offenlegung auf Ebene des Unternehmens (Artikel 4(1) bis (5) SFDR) – Finanzmarktteilnehmer müssen auf ihrer Internetseite jährlich eine Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen. Für Unternehmen, die PAIs auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei ihren Anlageentscheidungen berücksichtigen, muss die Erklärung einen Bericht enthalten, der erläutert, wie die PAIs berücksichtigt wurden, und enthält folgendes:
 - a. Informationen über Richtlinien und Strategien zur Feststellung von PAIs, über ergriffene und geplante Maßnahmen zu ihrer Abmilderung (z. B. Minderung der CO2-Emissionen durch Mitwirkung oder andere Richtlinien und Strategien), Verweise auf international anerkannte Standards für die Sorgfaltspflicht und Berichterstattung sowie Vergleiche mit der Vergangenheit
 - b. Berichterstattung über verpflichtende PAI-Indikatoren und zusätzliche optionale Indikatoren

Beachten Sie, dass der Bericht dem Template in Anhang I der SFDR RTS (Regulatory Technical Standards) entsprechen und am 30. Juni jedes Jahres mit dem vorherigen Kalenderjahr als Referenzzeitraum veröffentlicht werden muss.

Offenlegung der PAIs im European ESG Template („EET“)

Es besteht keine regulatorische Verpflichtung zur Erstellung und Veröffentlichung des EET. Es bietet jedoch eine neue, standardisierte, maschinenlesbare Vorlage für ESG-Daten und soll den Austausch von ESG-Daten zwischen Produktherstellern, Vertriebspartnern und Intermediären zur Erfüllung der ESG-bezogenen regulatorischen Erfordernisse in der SFDR, der Taxonomie-Verordnung, MiFID II und der IDD für Versicherer vereinfachen.

Das EET ist für alle nachhaltigen und nicht nachhaltigen Produkte, die in der Europäischen Union (EU) auf Anteilsklassenebene vertrieben werden und unter die SFDR (Artikel 6-, Artikel 8- und Artikel 9 Fonds) fallen, zu erstellen.

Die quantitativen PAI-Werte im EET sind weder mit der PAI-Berücksichtigung auf Ebene des Produkts noch mit der Produktklassifizierung verbunden. Stattdessen werden sie für alle Produkte bereitgestellt, die unter die Berichterstattung auf Unternehmensebene gemäß SFDR fallen. Grundsätzlich ist in Bezug auf die PAI-Werte im EET folgendes zu beachten:

- ◆ Sie dienen dem Zweck, das regulatorische Erfordernis der PAI-Berichterstattung auf Unternehmensebene gemäß SFDR zu erfüllen, und sollten daher von Finanzmarktteilnehmern verwendet werden, die in Finanzprodukte investiert sind und ebenfalls der Berichterstattung auf Unternehmensebene gemäß SFDR unterliegen.
- ◆ Sie sind nicht zur Verwendung für Anlageentscheidungen oder Produktvergleiche in dieser Phase vorgesehen, da starke Unterschiede betreffend den in der Branche verfolgten Ansätze bestehen, sodass die Ergebnisse nicht vollständig vergleichbar sind.
- ◆ Die bei der Berechnung der PAI-Werte verwendeten Daten werden von Datenanbietern bezogen. Sie können auf Offenlegungen der Unternehmen basieren oder, falls keine Unternehmensberichte verfügbar sind, von den Datenanbietern geschätzt werden. Bitte beachten Sie, dass es nicht immer möglich ist, die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Daten von externen Datenanbietern zu garantieren.

Berechnungsmethode für PAIs im EET im Vergleich zu PAIs im Unternehmensbericht Für die Berechnung der PAI-Werte im EET und im Unternehmensbericht wird dieselbe Methode verwendet. Einziger Unterschied ist, dass die die PAI-Werte im Unternehmensbericht aggregiert werden, im EET dagegen auf Ebene des Fonds ausgewiesen werden. Die PAI-Werte werden im Einklang mit dem Unternehmensbericht gemäß SFDR auf Basis des vorangegangenen Kalenderjahres berechnet.

2. Annahmen/Ansätze für die PAI-Berechnung:

1. „Aktueller Wert der Anlage“ vs. „alle Anlagen“

Der „aktuelle Wert der Anlage“ wird auf der Grundlage der zulässigen abgedeckten Anlagen* per Durchschnittsbildung der vier Quartalsenden des vorherigen Kalenderjahrs berechnet. (Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Referenzzeitraum der Daten und Aktualisierungshäufigkeit“ der PAI weiter unten.)

* „Zulässig“ bezeichnet Positionen, die für den fraglichen PAI relevant sind, und „abgedeckt“ bezeichnet Positionen, für die relevante zugrunde liegende Daten bezogen oder geschätzt wurden.

„Alle Anlagen“ werden auf Grundlage des Fondsvermögens berechnet. Beachten Sie, dass für Futures, Differenzkontrakte und Credit Default Swaps der Nominalwert verwendet wird.

Währungsanpassungen zur Umrechnung der PAI-Werte in Euro erfolgen auf Basis des Wechselkurses von Reuters um 16.00 Uhr Ortszeit London.

2. „Unternehmenswert des Unternehmens, in das investiert wird“

Der „Unternehmenswert des Unternehmens, in das investiert wird“ (Enterprise Value Including Cash – EVIC) wird möglichst zuerst vom direkten Emittenten der Anlage bezogen oder, falls nicht verfügbar, von der Konzernobergesellschaft ohne Mehrheitsbeteiligung und erst danach von der Konzernobergesellschaft mit Beteiligungen. Für den Referenzzeitraum verwenden wir den EVIC zum Ende des letzten berichteten Geschäftsjahres des Unternehmens.

3. „Referenzzeitraum der Daten und Aktualisierungshäufigkeit“ der PAI

Für die Portfolio-/Fondspositionen wurden Durchschnitte zu den Quartalsenden des vorherigen Kalenderjahrs verwendet. ESG-Daten werden mit Stand per Ende des vorigen Kalenderjahrs verwendet.

4. „Abweichung von den SFDR RTS für Vermögenswerte, die für PAI 3 & PAI 15 verwendet werden“

Für die beiden obengenannten PAIs haben wir im Zähler und Nenner dieselben Einheiten (Mio. Euro) verwendet.

5. Beschränkungen bezüglich der Verfügbarkeit/Qualität der Daten

Aufgrund einer mangelnden Datenabdeckung konnten PAIs nicht berechnet werden für:

- ◆ Portfolios/Fonds im Bereich der alternativen Anlagen (das heißt Private Equity, Private Debt, Immobilien und Infrastruktur).
- ◆ Derivate
- ◆ Zielfondsdurchschau auf zweiter oder weiteren Ebene.

Angaben zur eingeschränkten Datenverfügbarkeit sind in der nachstehenden Tabelle zur Erläuterung der PAI enthalten.

6. ESG-Daten veröffentlicht vs. geschätzt

HSBC verwendet ESG-Daten von sechs externen Datenanbietern (Bloomberg, MSCI, Sustainalytics, Iceberg Data Lab, ISS ESG, S&P Trucost). Diese Datenanbieter verwenden sowohl veröffentlichte als auch auf Basis ihrer eigenen Methoden geschätzte Daten.

7. Definition umstrittener Waffen gemäß SFDR vs. Richtlinie von HSBC zu verbotenen Waffen

Die Definition umstrittener Waffen gemäß SFDR deckt sich mit unserer HSBC AM Richtlinie zu verbotenen Waffen, verfügbar auf unserer Internetseite unter: <https://www.assetmanagement.hsbc.de/de/individual-investors/about-us/responsible-investing/policies>

8. Zulässigkeit

Die Vermögenswerte wurden anhand des Complementary Identification Code (CIC) gemäß Solvency II klassifiziert*. Die Zulässigkeit wird anhand der Gewichtung der Anlagen im Portfolio/Fonds berechnet, die der Kategorieeinstufung nach CIC entsprechen, die auf die jeweiligen PAIs zutreffen (Unternehmen, staatliche Emittenten, Immobilien, Sonstige).

*Link zum Complementary Identification Code (CIC) gemäß Solvency II:

https://register.eiopa.europa.eu/Publications/Consultations/EIOPA-14-052-Annex_IV_V_-_CIC_table.xls

9. Datenabdeckung

Die Datenabdeckung zeigt die Gewichtung der Anlagen im Portfolio/Fonds, die für den betreffenden PAI zulässig sind und für die der entsprechende externe ESG-Datenanbieter über Daten verfügt.

10. Zielfondsdurchschau

HSBC AM führt eine Zielfondsdurchschau durch, um, soweit möglich, die PAI der zugrunde liegenden Vermögenswerte zu berechnen.

11. Exakte Übereinstimmung / Teilübereinstimmung:

Eine exakte Übereinstimmung liegt vor, wenn der Indikator alle Komponenten, exakt wie von der SFDR definiert, bewertet. Eine Teilübereinstimmung liegt vor, wenn Indikatoren verwendet werden, die nur einen Teil der von der SFDR definierten Komponenten bewerten, zum Beispiel wenn Daten nicht ohne Weiteres verfügbar sind.

3. Erläuterung der PAIs (aus dem Template für die Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen in Anhang 1 SFDR RTS)

Nr.	PAI	Messgröße	Erläuterung
Tabelle 1 Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren			
1	Treibhausgasemissionen	THG-Emissionen Scope 1 – CO ₂ -Äquivalent in Tonnen	<p data-bbox="857 552 1189 576">Datenanbieter: S&P Trucost</p> <p data-bbox="857 587 2123 831">Scope 1 bezeichnet die THG-Emissionen (in Tonnen CO₂-Äquivalent) die direkt aus Quellen im Besitz oder unter der Kontrolle eines Unternehmens stammen, z.B. Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Gas, Öl und Kohle im Lauf von Produktionsprozessen. Im Rahmen der SFDR werden THG-Emissionen als „finanzierte Emissionen“ bezeichnet. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner Emissionen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus der Summe der absoluten THG-Emissionen – Scope 1 dividiert durch den Unternehmenswert und multipliziert mit der Investition in die Unternehmen, in die investiert wird. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von FactSet bezogen.</p> <p data-bbox="857 882 2123 1155">Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zu THG-Emissionen – Scope-1 basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Bei diesen Kennzahlen gibt es keine vollständige Abdeckung. Unser Datenanbieter S&P Trucost bemüht sich vollständige Daten zum gesamten Universum möglicher Beteiligungen bereitzustellen. Dennoch bestehen in bestimmten Bereichen Datenlücken, weil Unternehmen Emissionen nicht melden und die Schätzung solcher nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen nicht angemessen ist. Datenlücken entstehen auch, wenn unsere Beteiligung auf Ebene von Tochtergesellschaften stattfindet, die Emissionen jedoch nur für die Muttergesellschaft ausgewiesen werden und der Anteil der betreffenden Tochtergesellschaft(en) nicht ermittelbar ist.</p> <p data-bbox="857 1206 2123 1302">Diese Daten werden in Tonnen CO₂-Äquivalent pro Millionen Euro Umsatz gemessen. Sie decken das gesamte Spektrum der THG-Emissionen über CO₂ hinaus ab, und wir sehen hier exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.</p>

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Es handelt sich hierbei um Anleihen, deren Nachhaltigkeit von einem HSBC AM-Ausschuss mit umfassenden Kompetenzen bestätigt und zertifiziert wurde. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.

THG-Emissionen Scope 2
– CO₂-Äquivalent in
Tonnen

Datenanbieter: S&P Trucost

Scope 2 umfasst die indirekten bei der Herstellung von Produkten entstehenden

THG-Emissionen des Unternehmens (in Tonnen CO₂-Äquivalent) aus Elektrizität, Dampf, Wärme und Kühlung aus externem Bezug. Im Rahmen der SFDR werden

THG-Emissionen als „finanzierte Emissionen“ bezeichnet. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner Emissionen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus der Summe der absoluten THG-Emissionen – Scope 2 dividiert durch den Unternehmenswert und multipliziert mit der Investition in die Unternehmen, in die investiert wird. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von FactSet bezogen.

Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zu THG-Emissionen – Scope 2 basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Bei diesen Kennzahlen gibt es keine vollständige Abdeckung. Unser Datenanbieter S&P Trucost bemüht sich vollständige Daten zum gesamten Universum möglicher Beteiligungen bereitzustellen. Dennoch bestehen in bestimmten Bereichen Datenlücken, weil Unternehmen Emissionen nicht melden und die Schätzung solcher nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen nicht angemessen ist. Datenlücken entstehen auch, wenn unsere Beteiligung auf Ebene von Tochtergesellschaften stattfindet, die Emissionen jedoch nur für die Muttergesellschaft ausgewiesen werden und der Anteil der betreffenden Tochtergesellschaft(en) nicht ermittelbar ist.

Dieser PAI-Indikator wird in Tonnen CO₂-Äquivalent gemessen und deckt über CO₂ hinaus das gesamte Spektrum der THG-Emissionen ab. Daher sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Es handelt sich hierbei um

Anleihen, deren Nachhaltigkeit von einem HSBC AM-Ausschuss mit umfassenden Kompetenzen bestätigt und zertifiziert wurde. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.

THG-Emissionen Scope 3
– CO₂-Äquivalent in
Tonnen

Datenanbieter: S&P Trucost

THG-Emissionen – Scope 3 sind definiert als alle weiteren nicht in Scope 1 und 2 enthaltenen indirekten Emissionen, die in der gesamten Wertschöpfungskette von Unternehmen erzeugt werden. Häufig handelt es sich hierbei um die größte Emissionsquelle des betreffenden Unternehmens. Scope 3-Emissionen werden in zwei Hauptkategorien unterteilt: Upstream (aus der Beschaffung stammend, d. h. aus externen Quellen bezogene Güter und Dienstleistungen) und Downstream (aus der Wertschöpfungskette der erzeugten Produkte stammend, d. h. Nutzung der verkauften Güter und Dienstleistungen). Gemäß dem GHG Protocol Corporate Value Chain Accounting and Reporting Standard berücksichtigt S&P Trucost alle Kategorien von Scope 3-Emissionen im Upstream und Downstream.

Im Rahmen der SFDR werden THG-Emissionen als „finanzierte Emissionen“ bezeichnet. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner Emissionen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus der Summe der absoluten THG-Emissionen – Scope 3 dividiert durch den Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) und multipliziert mit der Investition in die Unternehmen, in die investiert wird. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von FactSet bezogen.

Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Die Unternehmen, in die wir investieren, haben relativ großen und direkten Einfluss auf ihre Scope 1- und 2-Emissionen, während die Daten zu Scope 3 stärker auf Schätzungen der Interaktion von Unternehmen mit vor- und nachgelagerten Stakeholdern beruhen. Aufgrund fehlender gemeldeter Daten ist die genaue Abschätzung und Quantifizierung der Scope 3-Emissionen von Unternehmen schwierig.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Es handelt sich hierbei um Anleihen, deren Nachhaltigkeit von einem HSBC AM-Ausschuss mit umfassenden Kompetenzen bestätigt und zertifiziert wurde. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.

THG-Emissionen gesamt
– CO₂-Äquivalent in
Tonnen

Datenanbieter: S&P Trucost

Die gesamten THG-Emissionen sind die Summe der absoluten THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) dividiert durch den Unternehmenswert multipliziert mit der Investition in die Unternehmen, in die investiert wird. Daten zu THG-Emissionen basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Im Rahmen der SFDR werden die gesamten THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) als „finanzierte Emissionen“ bezeichnet. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner THG-Emissionen. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von FactSet bezogen.

Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Unzureichende Datenabdeckung zu THG-Emissionen – Scope 3 und bestimmten Nischenanlageklassen (z. B. Small Caps, High Yield-Werte, Emittenten aus Frontier- oder Schwellenmärkten). Diese Datenlücken sind darauf zurückzuführen, dass Unternehmen Emissionen nicht melden, und Schätzungen nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen nicht angemessen sind.

Dieser PAI-Indikator wird in Tonnen CO₂-Äquivalent gemessen und deckt über CO₂ hinaus das gesamte Spektrum der THG-Emissionen ab. Daher sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Es handelt sich hierbei um Anleihen, deren Nachhaltigkeit von einem HSBC AM-Ausschuss mit umfassenden Kompetenzen bestätigt und zertifiziert wurde. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.

2 CO₂-Fußabdruck

CO₂-Fußabdruck –
Tonnen CO₂ pro Millionen
Euro Unternehmenswert

Datenanbieter: S&P Trucost

Dieser PAI-Indikator entspricht der Summe aller finanzierten Emissionen (Scope 1, 2 und 3) dividiert durch den Gesamtwert der Investitionen.

Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zu CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Zu beachten ist die unzureichende Datenabdeckung von Scope 3-

Emissionen und bestimmten Nischenanlageklassen (z. B. Small Caps, High Yield-Werte, Emittenten aus Frontier- oder Schwellenmärkten). Diese Datenlücken sind darauf zurückzuführen, dass Unternehmen Emissionen nicht melden, und Schätzungen nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen nicht angemessen sind.

Dieser PAI-Indikator wird als exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition eingestuft.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Es handelt sich hierbei um Anleihen, deren Nachhaltigkeit von einem HSBC AM-Ausschuss mit umfassenden Kompetenzen bestätigt und zertifiziert wurde. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.

3	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird – Tonnen CO ₂ -Äquivalent pro Millionen Euro Umsatz	<p>Datenanbieter: S&P Trucost</p> <p>Die THG-Emissionsintensität entspricht der Menge der THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) pro Millionen Euro Umsatz des Emittenten einer Investition. Sie ist ein Maß für die Umweltbilanz eines Emittenten und setzt die THG-Emissionen des Emittenten ins Verhältnis zu seiner Wirtschaftsleistung.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zur THG- Emissionsintensität basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen zu Scope 1-, 2- und 3-Emissionen oder werden von S&P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Die unzureichende Datenabdeckung von Scope 3-Emissionen und bestimmten Nischenanlageklassen (z. B. Small Caps, High Yield-Werte, Emittenten aus Frontier- oder Schwellenmärkten) ist darauf zurückzuführen, dass Unternehmen Emissionen nicht melden, und Schätzungen nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen nicht angemessen sind.</p> <p>Dieser PAI-Indikator wird in Tonnen CO₂-Äquivalent gemessen und deckt über CO₂ hinaus das gesamte Spektrum der THG-Emissionen ab. Daher sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.</p> <p>Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Es handelt sich hierbei um Anleihen, deren Nachhaltigkeit von einem HSBC AM-Ausschuss mit umfassenden Kompetenzen bestätigt</p>
---	---	--	--

und zertifiziert wurde. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.

4	Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	<p>Datenanbieter: Sustainalytics</p> <p>Für diesen PAI-Indikator deckt die von Sustainalytics bereitgestellte und auf Umsatzanalysen basierende Datenpunktauswahl das gesamte Spektrum der Aktivitäten von Unternehmen im Bereich fossiler Brennstoffe ab. Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Bei dieser PAI werden nur Unternehmen berücksichtigt, die in erheblichem Umfang im Bereich fossile Brennstoffe tätig sind, d.h. mehr als 10 % der Einnahmen aus fossilen Brennstoffen. Wir stufen diese Kennzahlen als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend ein. Sustainalytics wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass wir uns entschieden haben, bei einigen intern genehmigten grünen Anleihen von Unternehmensemittenten, die im Bereich fossile Energien tätig sind, den Anteil fossiler Energien zu betrachten. Diese Anleihen zeichnen sich durch die Zweckbindung der gezielten Finanzierung von Klima- und Umweltprojekten aus. Dies wird durch einen speziellen Ausschuss von HSBC AM intern validiert. Mit den Emissionserlösen dieser Anleihen werden Projekte mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt und/oder das Klima finanziert. Hierzu zählen beispielsweise Projekte für erneuerbare Energien, Energieeffizienz, saubere Mobilität, eine nachhaltige Abfallwirtschaft und den Schutz der Biodiversität.</p>
5a	Anteil des Energieverbrauchs aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen	<p>Datenanbieter: Bloomberg</p> <p>Dieser PAI-Indikator erfasst für das Berichtsjahr den prozentualen Anteil des gesamten Energieverbrauchs des Unternehmens, der auf nicht erneuerbare Energiequellen entfällt. Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Bei der Berechnung der ausgewiesenen Anteile werden die vom Unternehmen direkt gemeldeten Prozentsätze zugrunde gelegt, oder es erfolgt eine Berechnung auf Grundlage der Angaben des Unternehmens zum Gesamtenergieverbrauch und den damit verbundenen Verbrauchsanteilen nicht erneuerbarer Energie. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Trotz des breit gefassten Research-Universums berichten nur wenige Unternehmen diese Kennzahl, wir können jedoch davon ausgehen, dass sich dies in Zukunft ändern wird.</p>

5b	Anteil der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil der Energieproduktion der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent	Datenanbieter: Bloomberg Dieser PAI-Indikator erfasst für das Berichtsjahr den prozentualen Anteil der Energieproduktion des Unternehmens aus nicht erneuerbaren Energiequellen. Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Die Gesamtenergieproduktion aus erneuerbaren Energiequellen umfasst Wind, Sonne, Biomasse, Abfälle und alle anderen Arten erneuerbarer Energien in Gigawatt-Stunden (GWh). Bei der Berechnung der ausgewiesenen Anteile werden die vom Unternehmen direkt gemeldeten Prozentsätze zugrunde gelegt, oder es erfolgt eine Berechnung auf Grundlage der Angaben des Unternehmens zur Gesamtproduktion und den damit verbundenen Produktionsanteilen nicht erneuerbarer Energie. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.
----	---	---	--

		der gesamten Energiequellen	Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Trotz des breit gefassten Research-Universums berichten nur wenige Unternehmen diese Kennzahl, wir können jedoch davon ausgehen, dass sich dies in Zukunft ändern wird. Es gilt zu beachten, dass diese Daten nur für den Versorgungssektor verfügbar sind.
6	Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren – GWh pro Million EUR Umsatz	Datenanbieter: Bloomberg & S&P Trucost Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren auf Basis der NACE-Systematik. NACE ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Trotz des breit gefassten Research-Universums berichten nur wenige Unternehmen diese Kennzahl, wir können jedoch davon ausgehen, dass sich dies in Zukunft ändern wird.
7	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten / Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	Datenanbieter: Iceberg Data Lab Wir ermitteln näherungsweise den Anteil der Investitionen in Unternehmen mit Standorten/Tätigkeiten, die sich in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden und in denen Aktivitäten der betreffenden Unternehmen diese Bereiche negativ beeinflussen, da es oft nicht möglich ist, exakt festzustellen, ob ein Unternehmen in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität ansässig oder tätig ist. Eine Auswertung der Aktivitäten von Unternehmen, die sich in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, würde geografisch-räumliche Daten erfordern, die von den Unternehmen derzeit noch nicht offengelegt werden und dementsprechend den Anlegern nicht zur Verfügung stehen. Daher beurteilen wir näherungsweise die wesentlichen Biodiversitätsauswirkungen von Unternehmen. Wir stützen uns bei der Einschätzung auf die Methodik von Iceberg Data Lab. Die Berechnungen erfolgen auf robuster wissenschaftlicher Grundlage (Schadensfunktionen, Belastungsfaktoren) und werden in den Corporate Biodiversity Footprint (CBF) Indikator übertragen, der den jährlichen Biodiversitäts-Fußabdruck eines Unternehmens mit der Einheit km ² .MSA ausdrückt. Die Kennzahl „Mean Species Abundity“ (MSA) ist eine Biodiversitätskennzahl, die die durchschnittliche relative Populationsstärke einheimischer Arten in einem Ökosystem im Vergleich zur Populationsstärke in einem Ökosystem ohne Störungen ausdrückt. Der CBF-Score wird vom CBF-Indikator abgeleitet und spiegelt die relative Performance eines Emittenten im Vergleich zu seinen Mitbewerbern in einem bestimmten Sektor oder Teilsektor wider. Die Bewertungsskala reicht von 1 (geringste oder am stärksten reduzierte Auswirkung auf Biodiversität) bis 6 (schwerwiegendste oder bedeutendste Auswirkung auf Biodiversität). Der Score wird für ein High-Level-Screening zur Portfolioanalyse verwendet und ermöglicht den Vergleich mit den

Mitbewerbern innerhalb desselben Sektors. Für PAI 7 legen wir den prozentualen Anteil der Investitionen in Beteiligungsunternehmen zugrunde, die einen CBF-Score von 6 haben.

Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Der Corporate Biodiversity Footprint (CBF) weist methodisch bedingte Einschränkungen und Verzerrungen auf, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass er lediglich terrestrische und teilweise marine Biodiversität abdeckt, die Bestandteil zahlreicher Erfassungen, Prüfungen und Schadensfunktionen sind. Darüber hinaus wurden einige Belastungsfaktoren wie invasive Arten aufgrund des Mangels an robusten Modellen noch nicht modelliert. Solche Modelle befinden sich jedoch in kontinuierlicher Weiterentwicklung. Zu beachten ist, dass Stand heute nur wenige Unternehmen Messgrößen oder Daten in Bezug auf PAI 7 berichten. Wir können jedoch davon ausgehen, dass sich dies zukünftig ändern wird, da viele Unternehmen zunehmend an der systematischen Analyse von Naturkapital interessiert sind, die Reduzierung schädlicher Auswirkungen ihrer Tätigkeit anstreben und Risiken präziser einschätzen wollen.

Vor dem Hintergrund der nur näherungsweisen Analyse und eingeschränkten Datenverfügbarkeit liegt bei diesem PAI-Indikator eine Teilübereinstimmung mit der Definition vor.

8	Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million Euro verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt – in tausend Tonnen pro investierter Million Euro	<p>Datenanbieter: Bloomberg</p> <p>Wir erfassen die Menge der Wasseremissionen, die die biophysikalische oder chemische Qualität des Wassers beeinflussen, mit der Einheit tausend Tonnen pro investierter Million Euro. Bei dieser Messgröße werden folgende Schadstoffe berücksichtigt: direkte Nitrat-, Phosphat- und Pestizidemissionen, direkte Emissionen von prioritären Stoffen (d. h. Schwermetalle, organische Schadstoffparameter wie biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB) und chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), Stickstoff- und Phosphorverbindungen, lösliche Salze und Schwebstoffe). Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von FactSet bezogen. Diese Messgröße gilt als exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Zumindest zu Beginn können wir sehr unterschiedliche Offenlegungspraktiken erwarten, wobei die meisten Unternehmen nur einen Teil dieser Messgröße in ihre Berichterstattung einschließen.</p>
9	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in	<p>Datenanbieter: Bloomberg</p> <p>Der Anteil gefährlicher Abfälle wird anhand der gefährlichen Abfällen (in Tonnen) ermittelt, die von einem Unternehmen erzeugt werden. Gemäß EU-Definition umfassen die Datenpunkte sowohl gefährliche als auch</p>

		die investiert wird, pro investierter Million Euro erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt – in tausend Tonnen pro investierter Million Euro	radioaktive Abfälle laut Berichterstattung der Unternehmen. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von FactSet bezogen. Diese Messgröße stimmt nach unserer Einschätzung aufgrund der Übereinstimmung der abgedeckten Substanzen exakt mit der PAI-Definition überein. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Zumindest zu Beginn können wir sehr unterschiedliche Offenlegungspraktiken erwarten, wobei die meisten Unternehmen nur einen Teil dieser Messgröße in ihre Berichterstattung einschließen.
10	Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	Datenanbieter: Sustainalytics Unsere Bewertung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Richtlinien beruht auf Daten von Sustainalytics, d. h. Unternehmen, die offen gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstoßen, werden durch diesen PAI-Indikator erfasst. Unternehmen auf der Beobachtungsliste werden streng überwacht, sind aber noch nicht in Zuwiderhandlung der nach unserer Auslegung von der Verordnung festgelegten Grundsätze. Angesichts des Umfangs der abgedeckten Grundsätze und Normen betrachten wir diesen Datenpunkt als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: In bestimmten Fällen können wir die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der vom Anbieter bereitgestellten Daten nicht durchgängig garantieren. Falls erforderlich überprüfen wir mutmaßliche Verstöße, bevor eine Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise getroffen wird. Wo HSBC Asset Management den Bewertungen des externen Anbieters nicht zustimmt, greift HSBC Asset Management bei der Anwendung von Ausschlusskriterien auf eigene Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen zurück.
11	Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung	Datenanbieter: MSCI PAI 11 erfasst das Vorhandensein bzw. Fehlen von Prozessen und Due-Diligence-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. PAI 11 bewertet die internen Richtlinien, Regelungen und Initiativen zur Abstimmung der Betriebsabläufe auf die UNGC-Prinzipien und weitere Standards. Wir bewerten mindestens einen der drei von uns ausgewählten Datenpunkte: Menschenrechtspolitik, Unterzeichnung des UN Global Compact, Richtlinie gegen Bestechung und Korruption und Prüfung, ob ein Unternehmen über Prozesse zur Überwachung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verfügt. MSCI ESG Research nimmt mit der Kennzahl „UN Global Compact

		<p>von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben</p>	<p>Signatory“ (UNGC-Unterzeichner) Bezug auf den UNGC-Unterzeichnerstatus der Unternehmen. Damit verbunden ist die Anforderung einer jährlichen Berichterstattung zur Umsetzung des UNGC.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Für diesen PAI-Indikator machen Unternehmen nur dann Angaben, wenn sie maximales Commitment in folgenden Bereichen nachgewiesen haben: Menschenrechte, UN Global Compact, Prozesse zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption.</p> <p>Zu beachten ist, dass die aktuellen Datenpunkte zur Bewertung hinsichtlich dieses PAI-Indikators von MSCI ESG Research stammen und auf März 2023 datiert sind. Wir haben entschieden, die Daten vom März 2023 anstelle der Daten vom Dezember 2022 zu verwenden, da sie sich auf jährliche Verpflichtungen beziehen, die von den Unternehmen in ihren Jahresberichten abgedeckt werden.</p>
12	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	<p>Datenanbieter: Bloomberg</p> <p>Das durchschnittliche unbereinigte geschlechtsspezifische Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird, ist die Differenz zwischen dem Durchschnitts- oder Medianeinkommen von Männern und Frauen innerhalb einer Belegschaft einschließlich des Managements, unabhängig von spezifischen Tätigkeitsmerkmalen oder der Berufsbezeichnung. Die unbereinigte Analyse ermöglicht eine ganzheitliche Beurteilung potenzieller Verdienstunterschiede, da die komplette Belegschaft berücksichtigt wird. Die Analyse ist damit unabhängig von Rangstufen und Stellenbezeichnungen, deren Definitionen ebenfalls auf Diskriminierung zurückzuführen sein können. So lässt sich beispielsweise eine Benachteiligung von Frauen bei der Berufung in leitende Positionen feststellen.</p> <p>Wir ermitteln den Prozentsatz des geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles für alle Mitarbeiter des Unternehmens einschließlich des Managements. Dieser Prozentsatz gibt den Verdienst von Frauen im Verhältnis zum Verdienst von Männern an. Wir sehen hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieser Indikator basiert auf Unternehmen, die für mindestens 80 % ihrer Belegschaft die Lohnlücke offengelegt haben. Die Datenlage für diese Messgröße ist fragmentiert und nicht konsistent; daher ist dieses Feld nur für einen Teil der abgebildeten Unternehmen verfügbar. • Nur ein geringer Teil der Unternehmen legt unterschiedliche Daten zum geschlechtsspezifischen Verdienstgefälle offen, wir können jedoch davon ausgehen, dass sich die Datenlage in diesem Bereich zukünftig verbessert.
13	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die	<p>Datenanbieter: Bloomberg</p> <p>Frauenanteil in Leitungs- oder Kontrollorganen laut Berichterstattung des Unternehmens.</p> <p>Europa: Bei Unternehmen, die über einen Aufsichtsrat und einen Vorstand verfügen, bezieht sich diese Kennzahl auf den Frauenanteil im Aufsichtsrat. Diese Daten werden auf Basis des Berichtsjahres</p>

		investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	<p>annualisiert. Hier liegt eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition vor. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Wo keine relevanten Daten vorliegen, erfolgt in Übereinstimmung mit der HSBC Asset Management-Methodik eine Medianschätzung innerhalb des jeweiligen Unternehmenssektors.</p>
14	Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	<p>Datenanbieter: ISS ESG</p> <p>Anhand von Daten von ISS ESG schließen wir Unternehmen aus, für die deutliche Hinweise auf eine Beteiligung an der Produktion oder dem Vertrieb von Anti-Personen-Minen, Streumunition, chemischen Waffen und biologischen Waffen vorliegen. Ausgehend von der ISS ESG-Datenabdeckung des Anlageuniversums gehen wir davon aus, dass die Datenabdeckung den PAI-relevanten Investitionen entspricht.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Die Daten zur Beteiligung von Unternehmen an bestimmten Waffen-Kategorien wie biologischen und chemischen Waffen, Blendlasern und nicht entdeckbare Splitterwaffen sind bestenfalls lückenhaft. Derzeit gibt es jedoch keine Alternative zum Rückgriff auf solche Daten. Es ist anzumerken, dass Fälle von chemischen und biologischen Waffen sehr ungewöhnlich sind und in der Regel auf staatliche oder private Unternehmen zurückgehen. Dennoch sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.</p>
15	THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird – in Kilotonnen je BIP-Einheit (in Mio. Euro)	<p>Datenanbieter: S&P Trucost</p> <p>Diese Kennzahl gibt die Menge der territorialen THG-Emissionen (gemessen in Kilotonnen, kt) pro BIP-Einheit (in Millionen Euro, Mio. €) an. Die BIP-Daten der Länder, in die investiert wird, stammen vom Internationalen Währungsfonds (öffentliche Quelle), während die Daten zu Kohlenstoffemissionen von S&P Trucost bereitgestellt werden. Die Intensitäten werden dann als einfaches Verhältnis zwischen Emissionen und BIP für das letzte verfügbare Jahr berechnet.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Bei diesem PAI-Indikator besteht Teilübereinstimmung, da wir aufgrund unsicherer Zahlen bei der Berechnung der territorialen THG-Emissionen die Kategorie „Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft“ (LULUCF) nicht berücksichtigen. LULUCF ist gemäß dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) eine wichtige Kategorie bei der Ermittlung von THG-Emissionen. LULUCF bezieht sich auf Emissionen und Freisetzung von Treibhausgasen durch direkte Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft. Kohlenstoff wird</p>

von Wäldern und natürlichem Grünland gebunden, auf bestehenden Anbauflächen und natürlichen Flächen (z. B. Grasland), die in Anbauflächen oder Bauland umgewandelt werden, findet hingegen eine Freisetzung von Kohlenstoff statt.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen die Kohlenstoffemissionen mit null auszuweisen. Es handelt sich hierbei um Anleihen, deren Nachhaltigkeit von einem HSBC AM-Ausschuss mit umfassenden Kompetenzen bestätigt und zertifiziert wurde. Diese Option wurde in Ermangelung einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe ein reduziertes Treibhausgasemissionsziel auf Basis der finanzierten Projekte/Verwendung der Erlöse anzuwenden.

16	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Absolute Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen	<p>Datenanbieter: Sustainalytics</p> <p>Wir stützen uns auf die Länderrisikoanalyse von Sustainalytics, die soziale Risiken in den Bereichen innerstaatliche oder transnationale Konflikte, staatliche Repression, Gewaltverbrechen und Arbeitsrechte/Diskriminierung erfasst. Sustainalytics erfasst die konfliktrichtigsten gesellschaftlichen Ereignisse innerhalb eines Landes, die potenziell den Wohlstand, die wirtschaftliche Entwicklung des Landes und seine Fähigkeit beeinflussen, seine gesellschaftliche Entwicklung effektiv und nachhaltig zu verwalten. Einzelne Ereignisse werden mit einem Schweregrad-Score nach ihren Gesamtauswirkungen auf Stakeholder und die Umwelt sowie dem Risiko für das Humankapital eines Landes bewertet. Die Auswirkungen eines Ereignisses werden in einem Schweregrad-Score zusammengefasst, der die Schwere (den Grad der Auswirkung), den Umfang (Wirkungsbereich) und die wahrscheinliche Dauer eines Ereignisses erfasst. Wir stufen nur die schwerwiegendsten Ereignisse (Kategorie 5) als soziale Verstöße im Sinne der Verordnung ein.</p> <p>Die von Sustainalytics bereitgestellten Datenpunkte gelten als exakt auf die Anforderungen dieses PAI zugeschnitten.</p>
	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Relative Zahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler	Siehe oben

		Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen	
17	Engagement in fossilen Brennstoffen durch Investitionen in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	PAI-relevante Investitionen 0 %
18	Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	PAI-relevante Investitionen 0 %

Tabelle 2 Zusätzliche Klima- und andere umweltbezogene Indikatoren

4	Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	<p>Datenanbieter: Bloomberg</p> <p>Initiativen zur Reduzierung von Emissionen zeigen an, ob das Unternehmen Initiativen zur Reduzierung seiner Emissionen umgesetzt hat, z. B. THG, SOX, NO_x oder andere Luftschadstoffe. Ein „Nein“ weist darauf hin, dass das Unternehmen diesbezügliche Anstrengungen in seinen letzten Jahres- oder Unternehmensberichten nicht ausdrücklich offengelegt hat.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Bislang hat sich nur ein geringer Anteil der Unternehmen zu Initiativen zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen verpflichtet, es ist jedoch davon auszugehen, dass dieser Anteil in Zukunft steigen wird. Hier liegt eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition vor. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.</p>
---	--	--	---

Tabelle 3 Zusätzliche Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

9	Fehlende Menschenrechtspolitik	Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik	Datenanbieter: Bloomberg Dieser PAI-Indikator bezieht sich auf Investitionen in Unternehmen, die keine definierte Menschenrechtspolitik oder Menschenrechtsinitiative haben. Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Bislang hat nur ein geringer Anteil der Unternehmen Angaben zu seiner Menschenrechtspolitik gemacht, es ist jedoch davon auszugehen, dass dieser Anteil in Zukunft steigen wird. Hier liegt eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition vor. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.
---	--------------------------------	--	---

4. Wichtige Informationen

Die dargestellten Informationen können auf die weltweit durch HSBC Asset Management verwalteten Vermögenswerte bzw. auf deren globale Geschäftsdaten und Richtlinien verweisen. Auch wenn lokale Gesellschaften von HSBC Asset Management an der Umsetzung und Anwendung globaler Richtlinien beteiligt sein können, beziehen sich die aufgeführten Zahlen und Verpflichtungen möglicherweise nicht unmittelbar auf die Position der jeweiligen lokalen Gesellschaft von HSBC Asset Management.

Wir und viele unserer Kunden tragen gegenwärtig zu Treibhausgasemissionen bei. Wir haben eine Strategie entwickelt, um unsere eigenen Emissionen zu reduzieren und unsere Kunden bei der Senkung ihrer Emissionen zu unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.assetmanagement.hsbc.com/about-us/net-zero>.

Der Wert der Investments und der damit verbundenen Erträge kann steigen und fallen. Ein Investor erhält möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und bieten keine Gewähr für die künftige Ertragsentwicklung. Die künftigen Erträge hängen u. a. von den Marktbedingungen, dem Geschick des Anlageverwalters, dem Risikoniveau und den Gebühren ab. Bei Anlagen in ausländische Vermögenswerte kann das Währungsrisiko dazu führen, dass der Wert dieser Anlagen steigt oder fällt. Anlagen in Schwellenländern sind naturgemäß mit einem höheren Risiko verbunden und tendenziell volatil als Anlagen an manchen etablierten Märkten. Die Volkswirtschaften von Schwellenländern sind in der Regel sehr stark vom internationalen Handel abhängig. Daher waren sie in der Vergangenheit und könnten auch künftig negativ von Handelsbarrieren, Währungsbeschränkungen, staatlichen Eingriffen in Wechselkursrelationen und anderen protektionistischen Maßnahmen in den Ländern und Territorien, mit denen sie Handel treiben, betroffen sein. Ferner wurden und werden diese Volkswirtschaften möglicherweise auch künftig durch die wirtschaftlichen Bedingungen in den Ländern und Territorien, mit denen sie Handel treiben, beeinträchtigt.

Der Inhalt dieses Dokuments darf weder vervielfältigt noch ganz oder teilweise zu gleich welchen Zwecken an natürliche oder juristische Personen weitergegeben werden. Der Nutzer haftet für jegliche unbefugte Vervielfältigung oder Verwendung dieses Dokuments, die rechtliche Schritte nach sich ziehen kann. Dieses Dokument dient einzig der allgemeinen Information und stellt weder eine Finanzberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Anlagen dar. Einige der in diesem Dokument enthaltenen Aussagen stellen möglicherweise zukunftsgerichtete Aussagen dar, die aktuelle Erwartungen oder Prognosen künftiger Ereignisse beinhalten. Derartige zukunftsgerichtete Aussagen sind nicht als Garantien einer künftigen Wertentwicklung oder künftiger Ereignisse zu verstehen und mit Risiken und Unwägbarkeiten verbunden. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund verschiedener Faktoren erheblich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Prognosen abweichen. Wir verpflichten uns nicht zur Aktualisierung der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen oder der Gründe, aus denen die tatsächlichen Ergebnisse unter Umständen von den in den zukunftsgerichteten Aussagen prognostizierten Ergebnissen abweichen könnten. Bei diesem Dokument handelt es sich nicht um ein vertragliches Dokument; es ist in keiner Weise als Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments in einer Rechtsordnung zu verstehen, in der ein solches Angebot rechtswidrig wäre. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Ansichten und Meinungen entsprechen denen von HSBC Asset Management zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit ändern. Zudem sind sie nicht notwendigerweise indikativ für die aktuelle Zusammensetzung des Portfolios. Die von HSBC Asset Management verwalteten individuellen Portfolios spiegeln in erster Linie die Ziele, Risikopräferenzen und Zeithorizonte der Kunden sowie die Marktliquidität wider. Ausländische Märkte und Schwellenländer. Investments an ausländischen Märkten sind mit Risiken wie Wechselkursschwankungen, potenziellen Unterschieden bei den Rechnungslegungs- oder Besteuerungsverfahren sowie möglichen politischen, wirtschaftlichen und Marktrisiken verbunden. Bei Investments in Schwellenländern, deren Märkte zudem volatil und weniger liquide

als entwickelte ausländische Märkte sind, sind diese Risiken noch stärker ausgeprägt. Dieser Kommentar dient nur zu Informationszwecken. Es handelt sich hierbei um eine Marketingmitteilung, die keine Anlageberatung oder Empfehlung an ihre Leser zum Kauf oder Verkauf eines Investments darstellt. Desgleichen ist dieses Dokument nicht als Finanzanalyse zu verstehen. Dieses Dokument wurde nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt keinem Handelsverbot vor seiner Verbreitung. Es ist nicht rechtsverbindlich, und wir sind nicht gesetzlich verpflichtet, Ihnen dieses Dokument zur Verfügung zu stellen.

Soweit nicht anders angegeben, stammen alle Daten von HSBC Asset Management. Alle Informationen von Seiten Dritter stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, deren Richtigkeit wir jedoch nicht unabhängig überprüft haben.

HSBC Asset Management ist der Markenname des Vermögensverwaltungsbereichs der HSBC-Gruppe, der auch Investmentleistungen umfasst, die unter Umständen durch unsere regulierten Gesellschaften vor Ort erbracht werden. Gesellschaften der Unternehmensgruppe HSBC Asset Management erbringen in vielen Ländern und Territorien der Welt Anlageberatungs- und Fondsverwaltungsleistungen. Konzernobergesellschaft ist HSBC Holdings Plc. (die HSBC-Gruppe). Die vorstehenden Informationen werden von folgenden Gesellschaften ausgegeben:

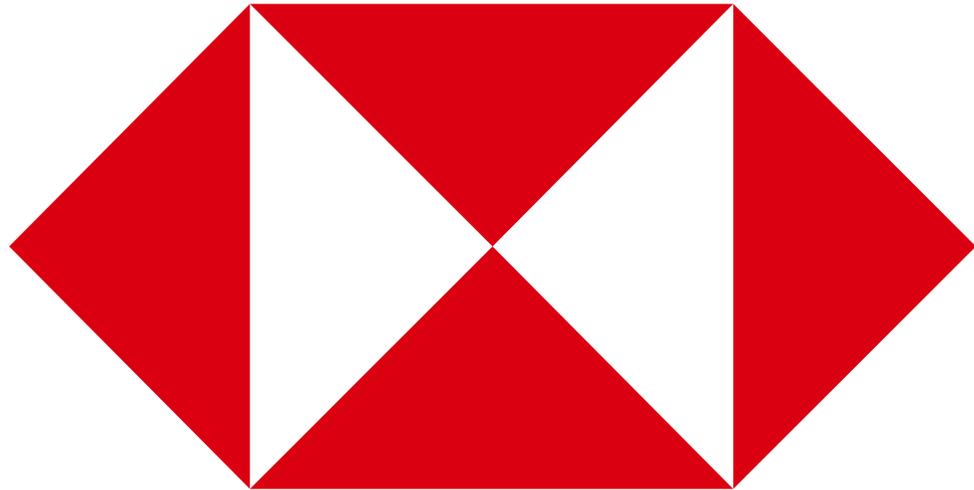
- In Argentinien wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management Argentina S.A., Sociedad Gerente de Fondos Comunes de Inversión, Agente de administración de productos de inversión colectiva de FCI N°1, herausgegeben.
- In Australien wird es durch HSBC Bank Australia Limited, ABN 48 006 434 162, AFSL 232595, für HSBC Global Asset Management (Hong Kong) Limited, ARBN 132 834 149, und HSBC Global Asset Management (UK) Limited, ARBN 633 929 718, herausgegeben. Dieses Dokument richtet sich einzig an institutionelle Investoren und darf nicht an Privatkunden („retail clients“ im Sinne des Corporations Act) weitergegeben werden. HSBC Global Asset Management (Hong Kong) Limited und HSBC Global Asset Management (UK) Limited sind von dem Erfordernis befreit, für ihre Finanzdienstleistungen in Australien über eine Zulassung als Finanzdienstleister nach Maßgabe des Corporations Act verfügen zu müssen. HSBC Global Asset Management (Hong Kong) Limited untersteht nach dem Recht von Hongkong, das sich vom australischen Recht unterscheidet, der Aufsicht der Securities and Futures Commission in Hongkong. HSBC Global Asset Management (UK) Limited untersteht nach dem Recht des Vereinigten Königreichs, das sich vom australischen Recht unterscheidet, der Aufsicht der britischen Financial Conduct Authority. Klarstellend wird darauf hingewiesen, dass diese Behörde vor dem 1. April 2013 die Bezeichnung Financial Services Authority of the United Kingdom trug.
- In Bermuda wird das Dokument durch HSBC Global Asset Management (Bermuda) Limited, 37 Front Street, Hamilton, Bermuda, herausgegeben, die von der Bermuda Monetary Authority für das Anlagegeschäft zugelassen ist.
- In Chile: Die Geschäftstätigkeit am Sitz der HSBC oder in ihren ausländischen Zweigstellen unterliegt nicht der Aufsicht und den Vorschriften chilenischer Behörden und fällt nicht unter die Ausfallbürgschaft des chilenischen Staates. Weitere Informationen zur staatlichen Einlagensicherung erhalten Sie bei Ihrer Bank oder unter www.sbif.cl.
- In Kolumbien: HSBC Bank USA NA verfügt über einen von der kolumbianischen Finanzaufsichtsbehörde Superintendencia Financiera de Colombia (SFC) bevollmächtigten Vertreter, sodass ihre Tätigkeit den allgemeinen finanzgesetzlichen Vorschriften entspricht. Die SFC hat die an die Anleger gerichteten Informationen nicht überprüft. Dieses Dokument ist nur für institutionelle Investoren in Kolumbien und nicht für die öffentliche Verbreitung gedacht.

- In Finnland, Norwegen, Dänemark und Schweden wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (France) herausgegeben, eine von der französischen Finanzmarktaufsicht AMF regulierte Vermögensverwaltungsgesellschaft (Nr. GP99026), sowie durch die Zweigstelle Stockholm der HSBC Global Asset Management (France), die der schwedischen Finanzaufsichtsbehörde Finansinspektionen untersteht.
- In Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, Portugal und Griechenland wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (France) herausgegeben, eine von der französischen Finanzmarktaufsicht AMF regulierte Vermögensverwaltungsgesellschaft (Nr. GP99026).
- In Deutschland wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH herausgegeben, die der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) (deutsche Kunden) bzw. der österreichischen Finanzmarktaufsicht FMA (österreichische Kunden) untersteht.
- In Hongkong wird dieses Dokument durch die von der Aufsichtsbehörde Securities and Futures Commission regulierte HSBC Global Asset Management (Hong Kong) Limited herausgegeben. Dieses Video bzw. diese Inhalte wurden nicht von der Securities and Futures Commission überprüft.
- In Indien wird dieses Dokument durch HSBC Asset Management (India) Pvt Ltd. herausgegeben, die der Aufsicht des indischen Securities and Exchange Board unterliegt.
- In Italien und Spanien wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (France) herausgegeben, eine von der französischen Finanzmarktaufsicht AMF regulierte Vermögensverwaltungsgesellschaft (Nr. GP99026), sowie durch die Niederlassungen der HSBC Global Asset Management (France) in Italien und Spanien, die der Aufsicht der italienischen Zentralbank Banca d'Italia sowie der italienischen Börsenaufsichtsbehörde Commissione Nazionale per le Società e la Borsa (Consob) bzw. der spanischen Wertpapieraufsichtsbehörde Comisión Nacional del Mercado de Valores (CNMV) unterstehen.
- In Malta wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (Malta) Limited herausgegeben, die von der maltesischen Börsenaufsicht reguliert wird und von dieser zur Erbringung von Wertpapierdienstleistungen nach dem Investment Services Act zugelassen ist.
- In Mexiko wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (Mexico), SA de CV, Sociedad Operadora de Fondos de Inversión, Grupo Financiero HSBC herausgegeben, die von der mexikanischen Banken- und Wertpapieraufsichtsbehörde Comisión Nacional Bancaria y de Valores reguliert wird.
- In den Vereinigten Arabischen Emiraten, Katar, Bahrain und Kuwait wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management MENA herausgegeben, eine Einheit der HSBC Bank Middle East Limited, U.A.E Branch, PO Box 66 Dubai, VAE, die im Hinblick auf dieses Werbematerial von der Zentralbank der VAE sowie der Wertpapier- und Warenaufsicht SCA der VAE unter der SCA-Zulassungsnummer 602004 reguliert wird. Die Oberaufsicht liegt bei der Finanzaufsichtsbehörde von Dubai. Die HSBC Bank Middle East Limited ist ein Unternehmen der HSBC-Gruppe. HSBC Global Asset Management MENA vermarktet das betreffende Produkt lediglich als Untervertriebsstelle auf Principal-to-Principal-Basis. HSBC Global Asset Management MENA verfügt möglicherweise nicht über eine Zulassung nach dem Recht des Landes, in dem der Empfänger ansässig ist, und würde daher nicht der Aufsicht einer Regulierungsbehörde in dem betreffenden Land unterstehen. Einige der Produkte und Leistungen des Anbieters wurden möglicherweise nicht von der Regulierungsbehörde vor Ort genehmigt bzw. registriert. Die betreffenden Vermögenswerte werden unter Umständen außerhalb des Landes, in dem der Empfänger ansässig ist, gehalten.
- In Peru: HSBC Bank USA NA verfügt über einen von der peruanischen Banken- und Wertpapieraufsichtsbehörde Superintendencia de Banca y Seguros del Perú bevollmächtigten Vertreter, sodass ihre Tätigkeit den allgemeinen finanzgesetzlichen Vorschriften entspricht (Gesetz Nr. 26702). Die Fonds wurden nicht bei der Aufsichtsbehörde für den Wertpapiermarkt Superintendencia del Mercado de Valores (SMV) registriert; ihre Platzierung erfolgt im Rahmen einer Privatplatzierung. Die SMV hat die an die Anleger gerichteten Informationen nicht überprüft. Dieses Dokument ist nur für institutionelle Investoren in Peru und nicht für die öffentliche Verbreitung gedacht.

- In Singapur wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (Singapore) Limited herausgegeben, die von der Finanzmarktaufsicht Monetary Authority of Singapore (MAS) reguliert wird. Der Inhalt dieses Dokuments/Videos wurde von der MAS nicht überprüft.
- In der Schweiz wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (Switzerland) AG herausgegeben. Dieses Dokument ist ausschließlich für professionelle Anleger gedacht. Informationen zum Opting-in und Opting-out nach dem Schweizer Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) finden Sie auf unserer Website. Falls Sie das Segment, dem Sie zugeordnet sind, ändern möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. HSBC Global Asset Management (Switzerland) AG mit Sitz in Gartenstrasse 26, PO Box, CH-8002 Zürich, ist als Vermögensverwalter für kollektive Kapitalanlagen sowie Vertreter ausländischer kollektiver Kapitalanlagen zugelassen. Etwaige Streitigkeiten über Rechtsansprüche zwischen dem Kunden und HSBC Global Asset Management (Switzerland) AG können in einem Schlichtungsverfahren vor einer Ombudsstelle beigelegt werden. HSBC Global Asset Management (Switzerland) AG ist der Ombudsstelle FINOS mit Sitz in Talstrasse 20, 8001 Zürich, angeschlossen. Finanzinstrumente sind mit allgemeinen Risiken verbunden. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Broschüre „Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten“ der Schweizerischen Bankenvereinigung (SBVg).
- In Taiwan wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (Taiwan) Limited herausgegeben, die von der taiwanesischen Finanzmarktaufsicht reguliert wird. ###
- Im Vereinigten Königreich wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (UK) Limited herausgegeben, die der britischen Finanzaufsichtsbehörde Financial Conduct Authority untersteht und von dieser zugelassen ist.
- In den USA wird dieses Dokument durch HSBC Global Asset Management (USA) Inc. herausgegeben, einem von der US-Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission zugelassenen Anlageberater.
- In Uruguay unterliegt die Geschäftstätigkeit am Sitz der HSBC oder in ihren ausländischen Zweigstellen nicht der Aufsicht und den Vorschriften der Behörden Uruguays und fällt nicht unter die Ausfallbürgschaft des uruguayischen Staates. Weitere Informationen zur staatlichen Einlagensicherung erhalten Sie bei Ihrer Bank oder unter www.bcu.gub.uy.

KEINE DECKUNG DURCH DIE FDIC ◆ KEINE BANKGARANTIE ◆ WERTVERLUST IST MÖGLICH

Copyright © HSBC Global Asset Management Limited 2024. Alle Rechte vorbehalten. Die (auch teilweise) Vervielfältigung, Einspeicherung in Abfragesystemen oder Übertragung dieser Publikation in gleich welcher Form und auf gleich welche Weise, ob elektronisch, mechanisch, durch Fotokopien, Aufnahmen oder in sonstiger Weise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung von HSBC Global Asset Management Limited zulässig.



PUBLIC